

UTTARÂDHYAYANA.

Zehnte Vorlesung,

genannt

DAS BLATT DES BAUMES¹.

Wie das falbe Blatt des Baumes auf den Boden fällt, wenn seine Tage vorbei sind, auch so das Leben der Menschen (wird

SEITE 42

zu seinem Ende kommen); Gautama, sei achtsam, die ganze Zeit! (1)

Wie ein Tautropfen baumelnd auf der Spitze eines Kusa-Grashalms nur eine kurze Zeit dauert, ebenso das Leben der Menschen; Gautama, sei achtsam, die ganze Zeit! (2)

Wie das Leben so flüchtig ist und die Existenz so unsicher, wische die Sünden weg, die du jemals begangen; Gautama, usw (3)

Eine seltene Gelegenheit, im langen Laufe der Zeit, ist die menschliche Geburt für ein lebendiges Wesen; hart sind die Folgen von Handlungen, Gautama, usw. (4)

Wenn die Seele einmal in einem Erd-Körper ist², kann sie im gleichen Zustand bleiben, so lange wie ein *Asamkhya*³; Gautama, usw. (5)

Wenn die Seele einmal in einem Wasser-Körper ist, usw. (alles wie in Vers 5). (6)

Wenn die Seele einmal in einem Feuer-Körper ist, usw. (alles wie in Vers 5). (7)

Wenn die Seele einmal in einem Wind-Körper ist, usw. (alles wie in Vers 5). (8)

Wenn die Seele einmal in einem Pflanzen-Körper ist, bleibt sie lange in diesem Zustand für eine endlose Zeit, nach welcher ihr Los nicht wesentlich gebessert ist⁴; Gautama, usw. (9)

Wenn die Seele einmal in einem Dvîndriya Körper ist (dh ein Wesen von zwei Sinnes-

SEITE 43

¹ Dies ist eine Predigt von Mahâvîra seinem Schüler Indrabhûti geliefert, der zu der Gôtama Gôtra gehörte. Im Kommentar einer längeren Legende ist gegeben, wie Gautama dazu kam diese Anweisung zu wollen. Da es nicht notwendig für das Verständnis der Inhalte dieser Vorlesung ist, möchte ich es übergehen.

² Verse 5-9 handeln von den êkêndriyas oder Wesen, welche nur ein Sinnesorgan besitzen, das der Berührung. Eine vollständige Beschreibung von ihnen sowie der dvîndriyas, usw. wird in der letzten Vorlesung gegeben.

³ Die Zeiten genannt *asamkhya* werden gemessen durch *utsarpinîs* und *avasarpinîs*, welche den Kalpas der Hindus entsprechen, aber stark übertrieben. Ein *asamkhya* ist die längste Zeit (*ukkôsam* = *utkarsham*), welche eine Seele verdammt sein mag, in Erd-Körpern zu leben; siehe unten, XXXVI, 81 ff.

⁴ Dies ist nach dem Kommentar, die Bedeutung von *duranta*.

organen), so kann sie im gleichen Zustand bleiben, so lange wie ein *samkhyêya*⁵ genannter Zeitraum; Gautama, usw. (10)

Wenn die Seele einmal in einem Körper eines *Trîndriya* ist (d.h. ein drei Sinnesorgane besitzendes Wesen), so kann sie, usw. (alles wie in Vers 10). (11)

Wenn die Seele einmal in einem Körper eines *Katurindriya* ist (d.h. ein vier Sinnesorgane besitzendes Wesen), so kann sie, usw. (alles wie in Vers 10). (12)

Wenn die Seele einmal in einem Körper eines *Pañkêndriya* ist (d.h. ein fünf Sinnesorgane besitzendes Wesen), kann es im gleichen Zustand, solange wie sieben oder acht Geburten bleiben; Gautama, usw. (13)

Wenn die Seele einmal im Körper eines Gottes oder eines Bewohners der Hölle ist, kann es in diesem Zustand ein ganzes Leben bleiben; Gautama, usw. (14)

Thus the soul which suffers for its carelessness, is driven about in the *Sa m sâra* by its good and bad *Karman*; Gautama, &c. So ist die Seele, die für ihre Nachlässigkeit leidet, etwa in der *Sa m Sara* von ihrer guten und schlechten *Karman* getrieben, Gautama, usw. (15) (15)

Obwohl einer als Mensch geboren wird, ist es eine seltene Gelegenheit ein *Ârya* zu werden, denn viele sind der *Dasyus* und *Mlekkhas*; Gautama, usw. (16)

Obwohl man als ein *Ârya* geboren wird, ist es eine seltene Gelegenheit, alle fünf Sinnesorgane zu besitzen; denn wir sehen viele, denen ein Organ oder mehr fehlt; Gautama, usw. (17)

Obwohl er alle fünf Sinnesorgane besitzen kann, ist es immer noch eine seltene Gelegenheit, im besten Gesetz unterrichtet zu werden; denn Menschen folgen ketzerischen Lehrern; Gautama, usw. (18)

Obwohl er im richtigen Gesetz unterrichtet worden sein mag, ist es immer noch eine seltene Gelegenheit, daran zu glauben, denn viele Menschen sind Ketzer; Gautama, usw. (19)

SEITE 44

Obwohl einer an das Gesetz glaubt, wird er es selten ausüben, denn Menschen sind voll in Anspruch genommen durch Vergnügungen; Gautama, usw. (20)

Wenn dein Körper alt wird, und dein Haar weiß wird, die Leistung von deinen Ohren abnimmt; Gautama, usw. (21)

Wenn dein Körper altert, und dein Haar weiß wird, die Leistung von deinen Augen abnimmt; Gautama, usw. (22)

Wenn dein Körper altert, und dein Haar weiß wird, die Leistung deiner Nase abnimmt. (23)

When your body grows old, and your hair turns white, the power of your tongue decreases. Wenn dein Körper altert, und dein Haar weiß wird, die Leistung deiner Zunge abnimmt. (24)

⁵ Ein *samkhigga*, d.h. *samkhyêya*, ist ein Zeitraum, der durch Tausende von Jahren gemessen werden kann.

Wenn dein Körper altert, und dein Haar weiß wird, die Leistung deines Gespürs abnimmt.
(25)

When your body grows old, and your hair turns white, all your powers decrease. Wenn dein Körper altert, und dein Haar weiß wird, alle deine Kräfte verringern. (26)

Niedergeschlagenheit, des Königs Bosheit, Cholera, tödliche Krankheiten vieler Arten befallen dich; dein Körper nutzt ab und zerfällt; Gautama, usw. (27)

Werfe von dir alle Anhängsel weg, wie die (Blätter von) einer Lotosblume das herbstliche⁶ Wasser abfallen lässt, frei von jeder Anhaftung, Gautama, sei die ganze Zeit achtsam! (28)

Gib dein Vermögen und deine Frau auf; du bist in den Zustand der hauslosen getreten; tue nicht, wie es wäre, zum Erbrochenen zurückkehren; Gautama, usw. (29)

Verlasse deine Freunde und Verwandten, die großes Vermögen angehäuft haben; wünsche sie nicht ein zweites Mal; Gautama, usw. (30)

SEITE 45

Es gibt nun keinen Gina⁷, aber es ist ein hoch geschätzter Leitfaden um den Weg zu zeigen; jetzt auf dem richtigen Pfad zu sein, Gautama, sei die ganze Zeit achtsam! (31)

Jetzt bist du in den Weg eingetreten, aus dem die Dornen geräumt worden sind, den großen Weg; gehe auf dem rechten Weg; Gautama, usw. (32)

Gerate nicht auf eine unebene Straße wie eine schwacher Lastenträger, denn du wirst es später bereuen; Gautama, usw. (33)

Du hast den großen Ozean überquert; warum hältst du so nahe der Küste an? beeile dich, auf die andere Seite zu gelangen; Gautama, usw. (34)

Wenn du die gleichen religiösen Übungen wie vervollkommnete Heilige⁸ durchmachst, wirst du die Welt der Vollkommenheit erreichen, Gautama, wo es Sicherheit und vollkommenes Glück gibt; Gautama, usw. (35)

Der aufgeklärte⁹ und befreite Mönch sollte sich selbst kontrollieren, ob er in einem Dorf oder einer Stadt ist, und er sollte zu allen die Straße des Friedens predigen¹⁰; Gautama, usw. (36)

Gehört habend des Buddhas¹¹ gut überlieferte

⁶ Dieses Attribut ist hier dem "Wasser" gegeben, denn im Herbst wird das Wasser rein, und selbst das reinste Wasser kann nicht die Blätter einer Lotosblume halten; so sollte ein Heiliger selbst das beste und teuerste Anhängsel aufgeben

⁷ Da diese Behauptung nicht in den Mund von Mahāvīra gelegt werden kann, muss dieser Vers als einen späteren Zusatz festgelegt werden - oder vielleicht als ein Fehler des Dichters, ähnlich wie der zuvor in IX, 42 vermerkte.

⁸ Dies scheint, nach dem Kommentar, der Sinn des Satzes akalêvarasênim ûsiyâ zu sein. Akalêvarasrêni wird gesagt, soviel wie kshapakasrêni zu bedeuten.

⁹ Buddha

¹⁰ Bûhaê = vrimhayê; wörtlich, verbreiten

UTTARÂDHYAYANA SÛTRA

SEITE 46

Predigt, geschmückt mit Beispielen, Gautama unterband Liebe und Hass und erreichte Vollkommenheit. (37)

So, sage ich.

Ende der Zehnten Vorlesung, genannt **DAS BLATT DES BAUMES**.

[nächste SEITE](#) **ELFTE VORLESUNG** genannt **DER SEHR GELERNT**E

¹¹ Hier ist das Wort b u d d h a als Titel verwendet; aber seine Verwendung ist sehr beschränkt, kaum über das eines gewöhnlichen Schimpfworts hinausgehend. Dies ist genau das, was wir sonst davon ausgehen müssen, um die Verwendung durch die Bauddhas von diesem Wort um den Gründer ihrer Sekte anzudeuten. In der Sûtrakritâṅga II, 6, 28 Buddha, im Plural, bezeichnet eigentlich den Propheten der Buddhisten.